

Selbitz
Rodesgrün
Neuhaus
Kohlbühl
Wachholderbusch
Dörnthal
Stegenwaldhaus
Sellanger
Rothenbürg
Hüttung
Weidesgrün

GEMEINDE BRIEF

der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Selbitz



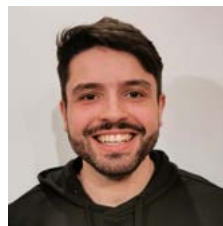
Sommer
2026



Geistliches Wort

Liebe Gemeinde!

Was wäre, wenn die Selbitz auf einmal kein Wasser mehr führte? Auf einmal wäre der Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen weg. Eventuell würde der Grundwasserspiegel sinken, die Landschaft würde sich grundlegend verändern. Ohnehin ist die Wasserversorgung in Zukunft eine Herausforderung.



So sehr wie unsere Region die Selbitz braucht, so sehr sehnt sich der Prophet Amos nach Recht und Gerechtigkeit. „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Am 5,24).

Recht und Gerechtigkeit sollen nicht nur kurz durchscheinen, wie ein Regenschauer, sondern beständig fließen, Tag und Nacht. Denn da, wo Recht und Gerechtigkeit fehlen, trocknet das menschliche Miteinander aus. Da können Worte noch so schön sein. Amos richtet diese Kritik vor allem an die religiösen Leiter seiner Zeit: ein Gottesdienst, der die Unterdrückten und Ausgeschlossenen übersieht, verfehlt seinen Zweck.

Gott fordert uns heraus. Nicht nur am Sonntag, sondern an jedem Tag. Gott fordert uns heraus, diejenigen zu sehen, die ausgeschlossen und unterdrückt sind. Gott fordert uns dazu heraus, dass wir uns für sie einsetzen. Und so wie die Selbitz unseren Ort prägt, so soll der Kampf für Recht und Gerechtigkeit unser Zusammenleben prägen.

Alleine schaffen wir das nicht. Gott fordert uns heraus – aber unser erster Weg führt zurück zu Gott. Der erste Weg führt ins Gebet um Vergebung für das, wo wir Menschen ungerecht behandelt haben. Und ins Gebet um die Bitte, dass Gott uns einen Blick für unsere Mitmenschen schenkt. Und dass er unser Tun zum Segen werden lässt. Im Gebet beginnt das Rinnsal, das bald zu einem Strom werden wird.

Ihr Marco Seidenfaden

Marco Seidenfaden

*Der Festgottesdienst zur Konfirmation fand am 17. Mai um 9:30 Uhr
in unserer evangelischen Stadtkirche mit Pfarrer Zimmermann statt.*

*Anlässlich der Silbernen Konfirmation am 26. April 2026
war der Konfirmationspfarrer von damals, Gerhard Stintzing,
mit dabei und hielt die Festpredigt.
Der Gottesdienst wurde vom Singkreis und der Orgel musikalisch umrahmt.*



Ordination Pfarrer Marco Seidenfaden

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde am 15. März unser neuer Pfarrer durch Regionalbischöfin Berthild Sachs in sein Amt in Selbitz eingesetzt. Schon der lange, festliche Einzug der Amt- und Würdenträger aus Kirche und Politik in die voll besetzte und passend geschmückte Selbitzer Stadtkirche zeigte, dass das ein besonderer Anlass war. Im Gottesdienst selbst, den Dekan Andreas Maar eröffnete, gab es einen bunten Mix an Willkommensgesten: die Band „Never Stop“ spielte, der Singkreis Selbitz gab ein Segenslied mit auf den Weg, Kantor Christian Bauer schmetterte an der Orgel mit dem Posaunenchor um die Wette, Overflow führte einen Tanz auf, ... Regionalbischöfin Berthild Sachs hielt die persönliche Festpredigt, die Pfarrer Seidenfaden und die Gemeinde zum Schmunzeln brachte und bei der Ordination standen unserem neuen Pfarrer wichtige Wegbegleiter zur Seite. Pfarrer Marco Seidenfaden schritt dann selbst zur Tat

und hielt der großen Gemeinde das Abendmahl. Beim Auszug aus der Kirche hörte der Kreuzträger die Regionalbischöfin hinter sich schwärmen: „So einen tollen Gottesdienst zur Ordination habe ich noch nie erlebt.“

Wer den Gottesdienst verpasst hat – auf YouTube „selbitz evangelisch ordination“ ins Suchfeld eingeben und genießen.

Im Anschluss gab es einen großen Empfang mit vielen köstlichen Leckereien, herzlichen Willkommens-Reden und -Aktionen und Geschenken für Pfarrer Seidenfaden, der von vielen Gästen reich gesegnet wurde.

Unser neuer Pfarrer feierte diesen besonderen Tag dann noch mit einem Lobpreisgottesdienst am Nachmittag mit vielen jungen Teilnehmern. Ein gelungener Start für unseren neuen Pfarrer.

Oliver Gramalla

Band „Never Stop“

Festpredigt der Regionalbischöfin

Altarschmuck

Abendmahlsfeier

Willkommen in Selbitz!

Einfach spitze, dass du da bist!

*Grußworte moderiert
von Dekan Maar*

Segenslied des Singkreis

Buffet

Tanz der Overflow Dancecrew

Lobpreisabend

Konfigfreizeit bei WDL



Dieses Jahr durften unsere Konfirmand*innen erneut eine ganz besondere Zeit erleben. Die Konfigfreizeit am Starnbergersee bei Wort des Lebens (WDL).

Für viele war es wieder ein echtes Highlight des Konfi Jahres und zugleich ein schöner gemeinsamer Abschluss einer prägenden Konfigzeit.

Dreieinhalb Tage lang konnten wir Gemeinschaft, Glauben und viele unvergessliche Momente miteinander teilen. Unter dem diesjährigen Thema Petrus machten wir uns gemeinsam auf die Reise durch sein Leben.

In Kleingruppen, spannenden Bibelarbeiten und inspirierenden Inputs der WDL-Crew setzten wir uns mit Fragen; des Glaubens, Zweifel, Vertrauen und Nachfolge auseinander.

Neben den inhaltlichen Programmpunkten kam auch der Spaß nicht zu kurz. Verschiedene Workshops, sportliche Aktivitäten und einige gemeinsame

Spiele sorgten für Bewegung, Freude und jede Menge gute Stimmung. Besonders wertvoll war außerdem die Gemeinsame Zeit im Lobpreis, im Gespräch und im miteinander. Daraus entstanden einige schöne Erinnerungen für uns und unsere Konfirmanden*innen, die sicher noch lange bleiben werden.

Wir blicken dankbar auf diese besondere Freizeit zurück und freuen uns über alles, was wir gemeinsam erleben durften.

Ein großes Dankeschön gilt dem Team von WDL, allen Mitarbeitenden und natürlich auch unseren Konfis die diese Freizeit so einzigartig gemacht haben.

KonfiFreizeit

Interview mit Elias Strobel auf der Freizeit

Marco Wir sind gerade auf Konfi-Freizeit am Starnberger See. Elias, was war denn dein erster Gedanke, als du hier angekommen bist?

Elias Also mein erster Gedanke war natürlich, krass einfach ein Haus, also ein Schloss und eine Burg direkt am Starnberger See, mit Seezugang. Es ist halt wirklich was anderes als eine normale Jugendherberge irgendwo im nirgendwo.

Marco Jetzt sind wir ja schon ein paar Tage hier. Welche Highlights gab es bislang?

Elias Also es gab viele Highlights, aber besondere Highlights waren sicherlich das Geländespiel und Tough Mudder.

Marco Was ist Tough Mudder?

Elias Also da nimmt man sich Badeklamotten und Schuhe, ganz wichtig, weil der Boden ein bisschen rau ist und dann geht man in so ein Schlammbad und so ein Schlamm-parcours. Das ist ziemlich dreckig.

Marco Du warst ja auch mal drin, gell?

Elias Ja, ich war auch drin und ich war saudreckig danach, wirklich. Aber zum Glück haben wir ja den See. Der ist auch sehr cool. Ich glaube zwar, der hat irgendwie nur vielleicht so fünf Grad, aber nach dem Tough Mudder, wenn man dann nass war und rüber gerannt ist, durch den Wind war es so kalt, dass der See sich wieder warm angefühlt hat.

Marco Was hat dich mehr Überwindung gekostet? In den Schlamm springen oder in den See springen?

Elias Ich glaube wirklich in den Schlamm springen, weil in den See springen hat überhaupt keine Überwindung gebraucht nach dem Schlammbad.

Marco Das Thema der Freizeit ist ja Petrus. Du kennst dich ja schon ziemlich gut aus, aber gab es etwas bei Petrus, das neu war, das du vorher noch nicht wusstest oder kanntest?

Elias Ich wusste zum Beispiel nicht, dass er auch Kephas genannt wird, und dass das Stein heißt und dass sein echter Name Simon ist. Das wusste ich auch nicht. Und halt, dass mit diesem Stein quasi gesagt wird, dass er eine Gemeinde auf Stein baut, die nicht einmal der Teufel überwinden kann.

Marco Ist dir so glaubensmäßig bei Jesus und Petrus etwas wichtig?

Elias Naja, halt einfach, an was man bei uns glaubt: dass Jesus für uns ans Kreuz gegangen ist und dass er uns damit von unseren Sünden befreit hat.

Marco Morgen geht es ja schon wieder nach Hause leider. Was möchtest du mitnehmen von der Freizeit, mit nach Hause?

Elias Also, ich möchte natürlich die guten Gespräche und das neue Wissen mitnehmen und ich fand halt den Spaß und so, das war halt einfach schön.

Frauenfrühstück zum Thema Hoffnung

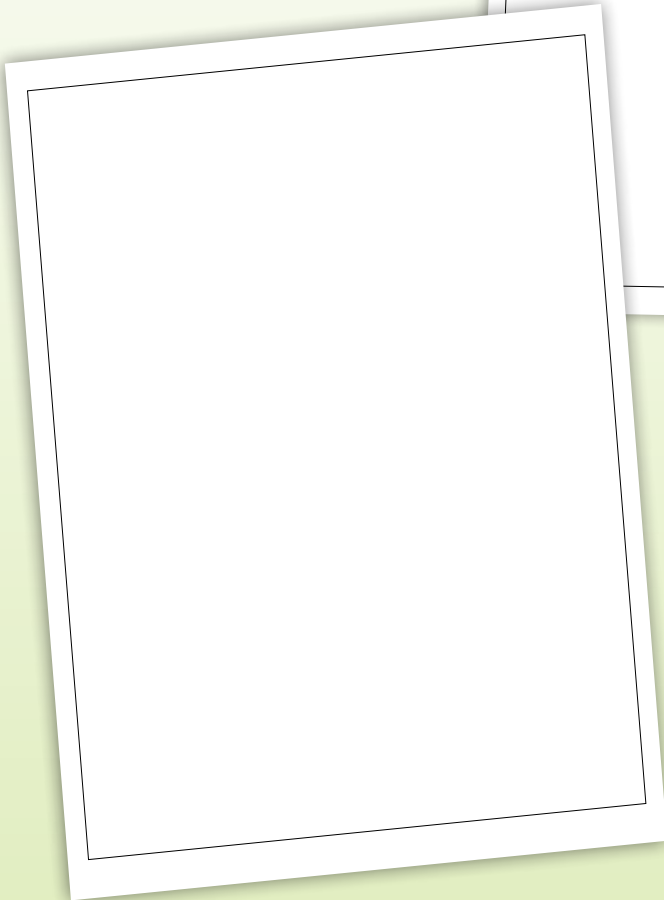
Am 28. März lud das Frauenfrühstücks-Team wieder ins Gemeindehaus ein. Zweimal im Jahr bietet das Frauenfrühstück Gelegenheit, gemeinsam ein leckeres Frühstück zu genießen, andere Frauen kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und einem inspirierenden Vortrag zu lauschen. Im vollbesetzten Saal sprach Sr. Prof. Dr. Nicole Grochowina zum Thema „Hoffnung – und hoffen!“. Die Referentin gehört zur Community Christusbruderschaft, arbeitet als Historikerin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ist Mitglied im Rat der EKD. In ihrem interessanten und anspruchsvollen Vortrag ging Sr. Nicole der Frage nach, was Hoffnung eigentlich bedeutet. Sie machte deutlich, dass Hoffnung mehr ist als bloßer Optimismus oder der Wunsch, dass am Ende alles gut

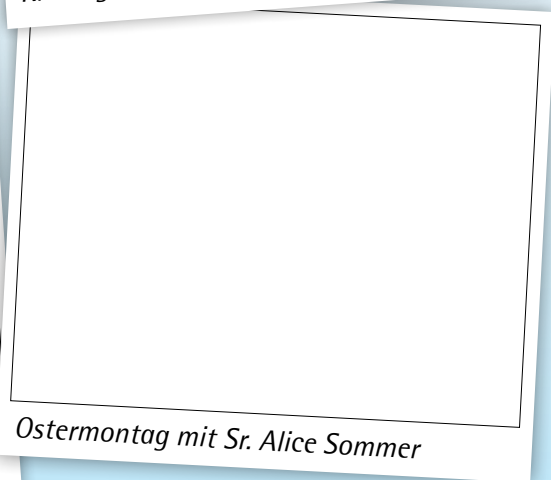
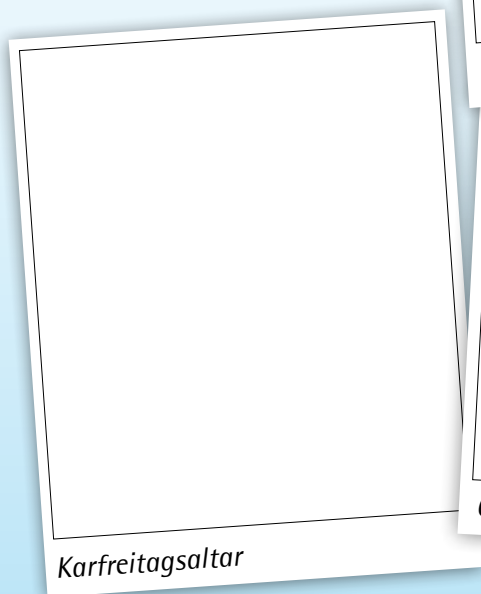
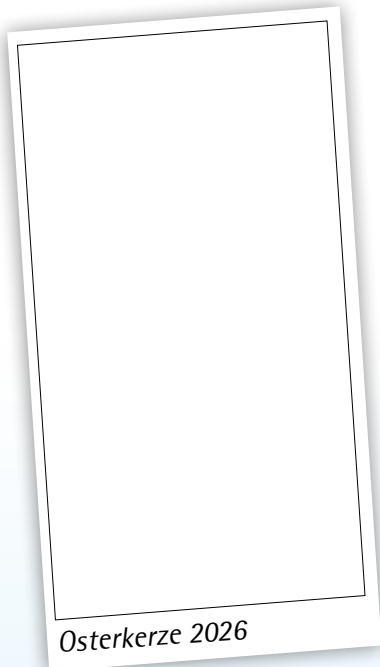
ausgeht. Hoffnung kann vielmehr zu einem tiefen Gottvertrauen werden: zu der Gewissheit, dass alles in Gottes Händen liegt.

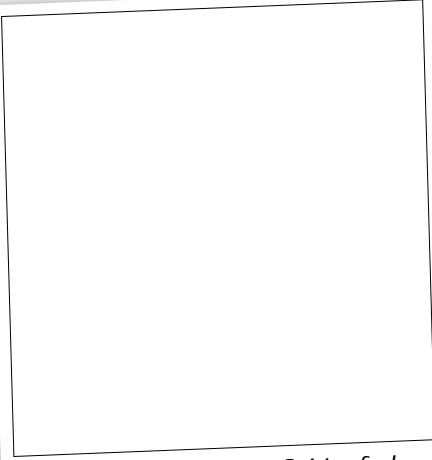
Dabei zitierte sie unter anderem Alfred Delp. An seinem Beispiel wurde deutlich, wie sich Hoffnung verändern kann: Die Hoffnung auf eine bestimmte Befreiung oder einen guten Ausgang weicht dem Vertrauen, dass Gott auch auf schweren Wegstrecken gegenwärtig ist. So wird aus einer Hoffnung auf etwas eine Hoffnung in Gott. Hoffnung ist anspruchsvoll. Hoffnung richtet sich auf das Gute. Hoffnung als ein zukünftiges, schwer erreichbares, aber mögliches Gut. Hoffnung ist damit mehr als bloßes Wünschen: Sie hält am Guten fest, auch wenn der Weg dorthin offen, mühsam oder ungewiss bleibt. Im Anschluss blieb Raum für die per-

sönliche Frage: Was ist mein Satz der Hoffnung? Was ist mein Gedanke, der mich trägt? So wurde der Vormittag nicht nur zu einem Vortrag über Hoffnung, sondern auch zu einer Einladung, die eigene Hoffnung neu zu entdecken. Es wurde spürbar: Hoffnung ist nicht leer. Sie kann stärken, verbinden und Mut machen.

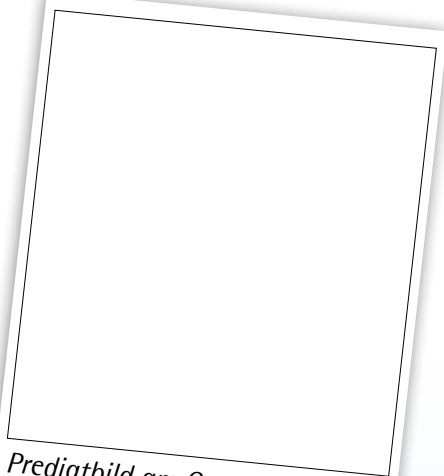
Musikalisch umrahmt wurde der Vormittag von den Schwestern Lena und Anne Hübner mit zwei Gitarrenstücken und Gesang.



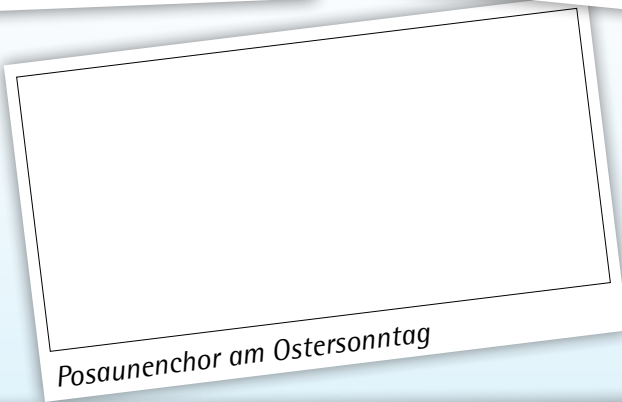




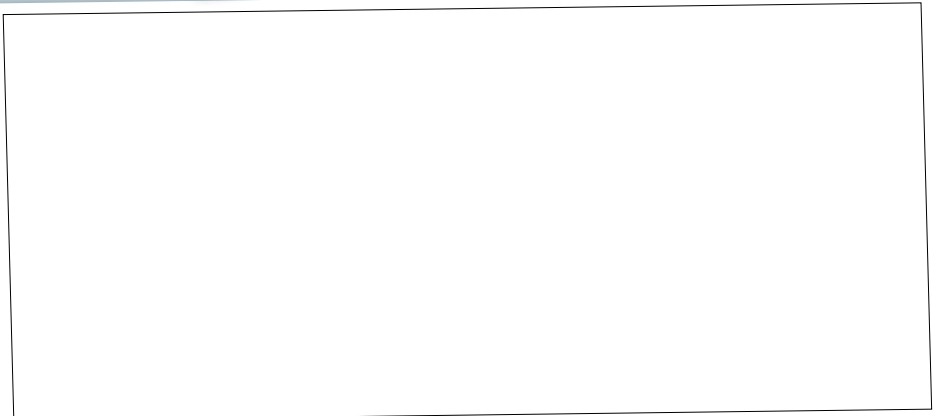
Ostersegen Pfr. Marco Seidenfaden



Predigtbild am Ostermontag



Posaunenchor am Ostersonntag



Einzug am Ostermontag

Info Geburtstagsbesuche

Die Geburtstagsbesuche im zweiten Sprengel durch Pfr. Seidenfaden oder den Besuchsdienst finden nicht immer genau am Geburtstag statt, sondern manchmal auch in den Tagen danach. Das bedeutet nicht, dass jemand vergessen wurde – vielmehr ermöglicht es eine entspanntere Atmosphäre.

Wer gerne einen Besuch direkt am Geburtstag möchte, kann sich jederzeit im Pfarramt melden.

Über die Kirchenmauer geblickt

Einen Besuch der Hofer Synagoge hatte Anfang Mai Pfarrer i. R. Gerald Munzert organisiert und lud dazu den Männerkreis, Frauen unterwegs und Interessierte ein. So empfing Rabbi Goldberg über dreißig Personen in seinem Gotteshaus mit einem herzlichen „Shalom“. Der Rabbi berichtete aus seinem Leben, seiner Arbeit als Rabbiner in Hof und weit darüber hinaus. Er erklärte Regeln

Lesen aus der Bibel mit Rabbi Goldberg

wie den Feiertag zu heiligen, den die Juden am Shabbat feiern, erklärte Gebote und Verbote und war offen für die vielen Fragen seiner Gäste. Ganz ohne Politik ging es bei diesem Treffen nur um den Glauben und hier waren wir uns mit dem Rabbiner einig: „Gott ist das Wichtigste und ohne Gott ist alles nichts!“

Oliver Gramalla

Weltgebetstag der Frauen

Nigeria „Kommt! Bringt eure Last“

Dieses Thema haben Frauen aus Nigeria gewählt, die Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit bezeugen – denn Viele leben in großer Armut und leiden unter Gewalt, zu Hause und auf der Straße. Außerdem der Terror der Boko Haram, der weltweit bekannt ist.

Für viele Mädchen und Frauen ist das Leben nicht leicht, aber ihr Glaube gibt ihnen Kraft und ist eine Quelle der Hoffnung.

Auch wir durften unsere Lasten zu Gott bringen, indem Steine am Altar abgelegt werden konnten.

Im Anschluss waren alle eingeladen im Gemeindesaal zusammensitzen und sich am Buffet zu bedienen.

In der katholischen Kirche trafen sich ca. 50 Frauen zum Gottesdienst, um aus dem Leben einiger Frauen aus Nigeria zu hören und für sie zu beten.

Sr. Evelyn Schütze

Wochenende mit Michael Stahl

Von Freitag, den 8. Mai, bis zum Samstagabend war Michael Stahl zu Gast bei uns im Dekanat.

Michael Stahl ist überzeugter Christ, war früher Bodyguard von u. a. Papst Benedikt XVI. und Muhammad Ali, ist Autor von vielen Büchern, Trainer für Selbstverteidigung, Gewaltpräventions-experte und Mitbegründer der International Protactics Federation e. V..

Sein Aufenthalt begann am Freitag-nachmittag mit einer Schulung für Mitarbeitende in unserer Gemeinde. Hierzu waren in erster Linie Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen, denen Michael Stahl spannende Tipps zum richtigen Umgang miteinander und zum „Aufrecht stehen“ bot.

Dann ging es für den Referenten am Abend weiter zum Männertreff nach Naila. Den Samstagmorgen begann er beim Männerfrühschoppen im SV-

Heim in Selbitz und sprach zum Thema „Helden von Heute“. Die anwesenden 30 Männer waren sichtlich berührt von den intimen und tiefgehenden Einblicken in sein Leben. Am Bibelvers aus Johannes 1,14 „Und das Wort ward Fleisch und wohnte (im griechischen Original: zeltete) unter uns ...“ erklärte er, dass wir einen Gott haben, der mit uns zeltet – uns ganz nahe sein will. Jesus zeigte durch sein Leben, wie das gemeint ist:

- einfaches Leben / bescheiden sein und mit dem auskommen, was man hat und wirklich braucht
- offenes Leben / alles im Zelt hört man draußen, keine Heimlichkeiten
- nahbares Leben / Nähe wie beim Zelten mit Kindern und Enkeln

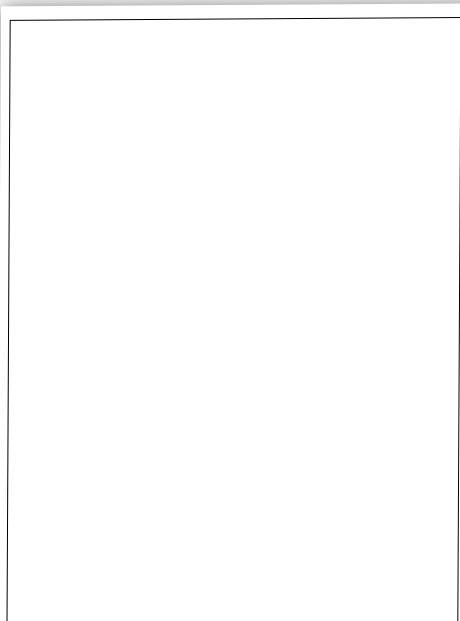
„Bei Kindern werdet ihr zu Helden, wenn ihr diesem eon-Beispiel von Jesus folgt. Bei den Kindern wird nicht

die Zeit in Erinnerung bleiben, wo ihr sie vor dem Fernseher oder der Spielkonsole geparkt habt, sondern wo ihr in Gemeinschaft miteinander Erlebnisse teilt – wie beim Zelten.“

Zu so einem Erlebnis wurde dann auch der Jugendgottesdienst in der Community Christusbruderschaft am Samstagabend, bei dem Michael Stahl die Predigt hielt.

Wer mehr zu diesem engagierten Christen und seiner Arbeit wissen will, kann sich unter www.protactics-stahl.de weitere Informationen holen oder eines seiner spannenden Bücher kaufen.

Oliver Gramalla



Michael Stahl



*Jugendgottesdienst
in der Christusbruderschaft*



Männerfrühschoppen

Liebe Grüße kommen vom Team der Kreativ-Gruppe der Kirchengemeinde

Über uns: wir sind ein kleines Team kreativer, ehrenamtlicher Mitarbeiter. Wir bringen uns mit unterschiedlichen Gaben ein, sei es mit der Herstellung von Glückwunsch- und Trauerkarten, Sockenstricken, Herstellung von Marmelade, Likören, Plätzchen, usw. Im kleinen Team oder allein zu Hause. Je nach Wunsch und Möglichkeit. Bisher sind wir nur Frauen :). Wer Interesse an der Mitarbeit hat ist eine Kontaktherstellung über das Pfarramt möglich

Verkauft werden die Produkte vor allem im Kirchenladen, oder wie die letzten zwei Jahre an einem Adventssonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus.

Austausch ist uns wichtig, wir versuchen uns gegenseitig aber auch unser Umfeld wahrzunehmen, und möchten den Blick für die Sorgen, aber auch die Freuden, in und außerhalb unserer Gruppe nicht verlieren.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit durch Ihren Kauf geschätzt wird und wir durch den Erlös abermals einige Projekte unterstützen konnten:

- den Kirchenladen mit 200,-€
- das Kinderheim in Botosani / Team mit Sr. Evelyn 300,-€
- das Hospiz in Naila mit 350,- €
- Hilfe für Nachbarn 300,-€
- Herzenswunschmobil 350,- €

Wir danken allen Käufern, ohne die dies nicht möglich wäre, bleibt behütet

„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des HERRN Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn.“ Kolosser 3:17

Nach 100 Tagen...

Am 15.03 wurde ich ordiniert. Das ist nun schon mehr als ein viertel Jahr her. Und doch stehe ich noch am Anfang. Meine Stelle ist sehr vielseitig. Da ist zum einen die Gemeindearbeit in Selbitz. Daneben gehören der Religionsunterricht, ein Dienstauftrag im Seniorenheim in Naila sowie ein Stellenanteil bei Overflow und die Beauftragung als „Dekanatsjugendpfarrer“ dazu. Das sind viele unterschiedliche Bereiche, bei denen es im Kern doch um die eine Sache geht: Gottes gute Botschaft.

Die ersten Wochen waren vor allem dadurch geprägt, dass ich viel neues kennen gelernt habe. Ich staune über viele engagierte Menschen, über große Offenheit und Herzlichkeit. Dafür bin ich sehr dankbar.

Zum ersten Mal erfahre ich die Gleichzeitigkeit der vielen Lebensrealitäten. Die Unterschiedlichkeiten des Lebens liegen oft nah beieinander: da ist die Taufe eines Neugeborenen und kurz darauf die Bestattung eines alten Menschen. Da ist der Festgottesdienst mit vielen Menschen und kurz darauf ein seelsorgerliches Gespräch in aller Stille – das ganze Leben eben.

Als Berufsanfänger ist es zurzeit noch eine Herausforderung, für die verschiedenen Aufgabenbereiche einen guten Rhythmus zu finden. Darüber hinaus stehen wir als Kirche vor großen Veränderungen, die auch unsere Gemeinden betreffen. Das kann Angst machen, ich will aber viel lieber auf Jesus schauen

und ihm vertrauen, dass unsere Gemeinde durch die Zeit steuert. Besondere Höhepunkte waren für mich die gemeinsamen Freizeiten, etwa mit dem Kirchenvorstand, den Konfis oder die Pfingsttagung. Dort ist Raum für die Gespräche und Begegnungen, für die im Alltag oft zu wenig Zeit bleibt. In aller Vielseitigkeit der Aufgaben geht es doch immer um das eine: dass Gottes gute Botschaft unter die Menschen kommt, dass sich Menschen auf den Weg machen, ein Leben mit Jesus als ihren Herrn und Erlöser zu führen, und in Liebe zueinander wachsen. Ich bin dankbar, dass ich mit diesem Auftrag nicht alleine unterwegs bin, sondern dass ich mich in einer Gemeinschaft an Geschwistern im Glauben wiederfinde. Ich bin gerne in Selbitz. Und ich freue mich auf die Zeit mit euch. Ich freue mich, Gott am Werk zu sehen.

Marco Seidenfaden

Dekanatszusammenlegung und Bildung einer Regionalgemeinde

Wir als Kirchenvorstand sind in einem Workshop, den Dekan Maar und sein Stellvertreter Pfr. Hansen angeboten haben, über Veränderungen in den Strukturen unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern informiert worden. In unserer Gemeindeversammlung im April haben wir darüber schon berichtet. Die Strukturveränderungen beschäftigen uns sehr, vieles ist im Detail noch nicht geklärt. Gern möchten wir mit Ihnen, weiter im Gespräch sein, um das Gemeindeleben vor Ort zu stärken, verbunden mit den Christen in unserer Region.

Vereinigung der Dekanatsbezirke Hof / Münchberg / Naila

Zum 1.1.27 wird der „Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk Hochfranken“ gegründet. Er ist deckungsgleich mit dem Landkreis Hof. Der gemeinsame Sitz dieses Dekanatsbezirktes wird in der Lorenzstr. 24 in Hof sein. Das jetzige Dekanatsbüro Naila bleibt als Außenstelle übergangsweise noch bis 31.12.2028.

Bis zum 31.12.2028 gibt es ein Dekane-Kollegium mit drei Dekans-Personen. Ab 1.1.2029 nur noch zwei Dekane. Dekan Maar wird als dienstältester Dekan ausscheiden.

Die Fusion mit den Dekanatsbezirken Selb/Wunsiedel werden angestrebt und vorbereitet, da davon ausgegangen wird, dass die Mitgliederzahlen noch weiter sinken werden.

Mit dem neuen Dekanatsbezirk Hochfranken wird es auch eine neue Dekanats-synode mit einem neuen Dekanatsausschuss geben. Der Ausschuss wird 15 Mitglieder haben, die im Herbst diesen Jahres gewählt werden.

Bildung der Regionalgemeinde Naila

Ab diesem Jahr sollen Wege gegangen werden, um eine Regionalgemeinde Naila bilden zu können – Mitte 2029 soll dieser Prozess abgeschlossen sein. Wie das ganz genau praktisch gehen soll, wird momentan noch diskutiert. Aber klar ist, eine Kirchengemeinde wird verbindlich zu einer Regionalgemeinde gehören.

Das soll aber nicht bedeuten, dass eine Regionalgemeinde die Kirchengemeinde entmachten oder ersetzen soll. Allen Kirchengemeinden wird ein Fortbestehen ermöglicht, sofern sie ausreichend Kandidierende für die Kirchenvorstands-Wahl hat. Die Verantwortung für das geistliche und gemeinschaftliche Leben vor Ort liegt

weiterhin bei den Kirchenvorständen. Die Kirchenvorstände sollen aber bewusst Synergien der Regionalgemeinde nutzen.

Eine Regionalgemeinde soll ein zentrales Pfarramt haben und auch einen Kirchenvorstand.

Die Kirchengemeinden bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechts, sowie Eigentümer ihrer Immobilien und Mobilien. Die Verantwortung für Haushalt, Bau, Personal, Verwaltung liegt beim Regional-Kirchenvorstand, der den lokalen Kirchenvorständen Freiräume und Grenzen vorgibt. Durch die Regionalgemeinde sollen Freiräume für die Gemeinden geschaffen werden, um genug Kapazität zu haben für den geistlichen Kernauftrag: Jugend, Mission und Multiplikation.

Pfarrer/-innen sind Ansprechpartner/-innen vor Ort, sollen aber verbindlich im regionalen Team zusammenarbeiten. Es werden deutlich weniger Pfarrer und Pfarrerrinnen in unserer Region sein, als noch vor ein paar Jahren.

Die Landeskirche hat ganz konsequent eine „Beteiligungskirche“ im Blick und denkt radikal vom Ehrenamt her, da „Personal“ und auch Gelder sehr schrumpfen.

Ich erlebe in Selbitz viele hoch engagierte und motivierte Gemeindeglieder, die z.T. in ihrem Engagement auch an ihre zeitlichen und kräftemäßigen Grenzen kommen. Deshalb lasst uns gemeinsam schauen: worin liegen unsere Stärken, was können wir gut und was können wir auch gut lassen. Wo öffnet Gott uns Türen, dass Sein Reich lebendig unter uns ist.

Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Ihnen Dinge dazu auf dem Herzen liegen – lassen Sie uns im Gespräch sein.

Für den Kirchenvorstand: Sr. Alice

Bildrechte: Canva

Ev.-Luth. Dekanat Naila



VERTRAUEN

meet & eat

Gottesdienst

19. Juli
10:30 Uhr

Lichtenberger
Seebühne

FÜR JUNG & ALT & MESSAGE AM SEE & BAND
INTERAKTIVE STATIONEN & PICKNICK & AUSTAUSCH



OVERFLOW Outreach 2026

Auch im Jahr 2026 werden wieder zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Dekanat zwei Wochen lang einen Einsatz in einem anderen Land machen, um dort Zeugen von Gottes Botschaft zu sein. Besonders spannend: In diesem Sommer finden gleich zwei Einsätze statt. Die eine Gruppe wird Anfang August nach Zentralasien reisen. Dort gestaltet sie gemeinsam mit lokalen Partnern ein Camp für Kinder und Jugendliche.

Die zweite Gruppe macht sich Ende August auf den Weg nach Südostasien. Dort stehen Besuche verschiedener Gemeinden und die Unterstützung beim Gemeindebau im Mittelpunkt.

Insgesamt werden rund 40 Menschen an den beiden Einsätzen beteiligt sein. Im Hintergrund stehen viele Vorbereitungen, Absprachen und Gebete. Wir brauchen Sie!

Bitte unterstützen Sie die Einsätze besonders im Gebet. Bitte beten Sie für Bewahrung auf den Reisen, für offene Herzen, für Einheit, dafür, dass Gottes Liebe sichtbar wird und dass er die Reisen segnet. Da in diesem Jahr gleich zwei Outreach-Einsätze stattfinden, entstehen auch höhere Kosten. Wer die Arbeit finanziell unterstützen möchte, kann dies über das Dekanatskonto tun:

Evang.-Luth. Dekanat Naila
Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE38 7805 0000 0430 0124 50

Alle Aussendungen erfolgen wie gewohnt durch die Christusbruderschaft. Die Reisenden aus Selbitz werden zudem in einem Gottesdienst ausgesendet. Wir freuen uns darauf, sie als Gemeinde zu begleiten und sind gespannt auf das, was Gott durch diese Einsätze wirken wird.

Die Zentrale Diakoniestation Naila/ hier das Team Selbitz

Die Zentrale Diakoniestation versorgt im alten Landkreis Naila, ca. 400 Patienten. In Selbitz selbst sind es im Moment ca. 40 Patienten.

Wir haben in Selbitz ein Team von 5 Mitarbeiterinnen. Hier von links nach rechts Sr. Hannah Raithel, Gabriele Liebrandt, Lisa Rauch (Stationsleitung), Christin Derner, Sarah Hüfer.

Die Arbeit der Pflegekräfte ist umfangreich und sehr interessant. Bei der körperbezogenen Pflege (Grundpflege) steht die menschliche Nähe im Vordergrund. Diese können wir auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse anpassen. Über Behandlungspflegen von: Injektionen, Verbänden, professionellen Wundversorgungen und vielen weiteren Tätigkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung und Anleitung von Angehörigen die selbst pflegen. Hier entsteht auch ein Gesamtbild des Pflegebedürftigen. Verbesserungen des Wohnraumumfeldes sowie zusätzliche Maßnahmen durch Hilfsmittel, welche die Pflege erleichtern und sichern werden hier angesprochen. Beratungseinsätze nach § 37.3 SGB XI die von pflegebedürftigen Personen mit Pflegegrad benötigt werden, führen wir ebenfalls durch. Wir helfen auch, wenn es um die Einstufung oder Höherstufung eines Pflegegrades geht. Unsere Pflegekräfte sind mit modernen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet um eine detailreiche, aussagekräftige Dokumentation zu gewährleisten, um die Arbeit an dieser Stelle zu erleichtern. Die Digitalisierung ist auch bei uns lang schon angekommen. Beobachten, verstehen, helfen wo es nötig ist, seelsorgerliche Begleitung, wenn gewünscht, durch unsere Pfarrer vor Ort stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das Team Selbitz sowie unsere Pflegedienstleitungen stehen mit Rat und Tat immer zu Seite. Bei Fragen rund um die Pflegeversicherung können Sie sich gern an uns wenden. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: **09282-95333**

Wir freuen uns auf ihren Anruf.

*Ihr/e
Matthias Korn/Carolyn Friedrich
Einrichtungsleiter/Pflegedienstleitung*

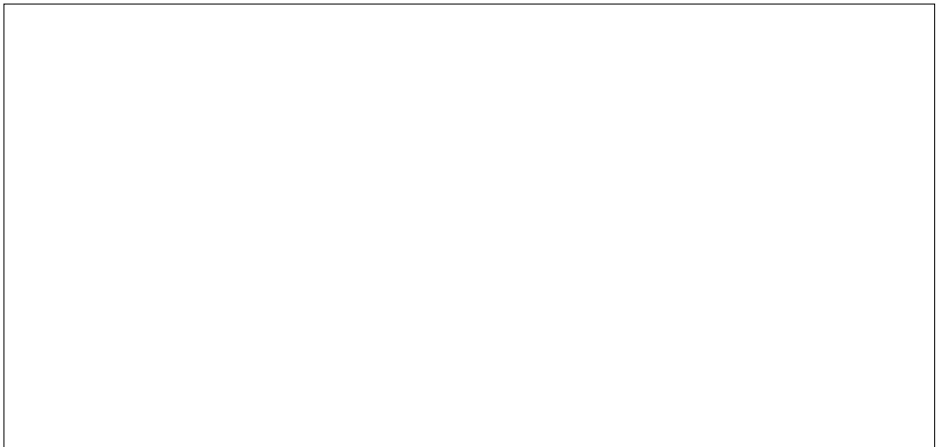
Bibellesen mit Gewinn im Bonhoefferhaus Naila

„Wie eine kleine Bibelschule“ – so könnte man die Abende der Allianz im Raum Naila beschreiben, die von Pastor Jens Faber und Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger alle zwei Monate angeboten werden. Die Teilnehmenden aus dem ganzen Dekanat hören zu. Sie singen nicht und werden nicht zu Beiträgen aufgefordert. Aber sie werden „angesprochen“ und „herausgefordert“ – vom Wort Gottes!

In diesem Jahr stehen die Abende unter dem Thema „Ein Traum wird wahr – die bewegte Geschichte des Josef im Alten Testament und ihre Botschaft“. Dabei erfährt der lange Bericht über die Geschichte, wie das Volk Israel nach Ägypten kam und welchen Weg dabei der zweitjüngste Sohn Jakobs nahm (1. Mose 37–50) eine Auslegung für den Glauben in der Gegenwart und es werden Deutungsansätze von der Rettung der Familie Jakobs für das Evangelium von Jesus als dem Heiland und Erlöser unseres Lebens verständlich und sichtbar gemacht. So besteht jeder Abend aus zwei Teilen. Nach der Erschließung des alttestamentlichen Bibelabschnitts erfolgen Weiterführungen der Botschaft ins Neue Testament.

Alle bisherigen Abende wurden aufgezeichnet und können nachgehört werden (zu finden unter <https://saengerwald.de/home/#ALLIANZ>). Man kann jederzeit hineinschnuppern, dazukommen, einsteigen. Seien Sie herzlich willkommen unter dem Wort Gottes!

Dr. Gunter Hagen, Schwarzenbach a.Wald



Songs of hope – Lieder, die beflügeln

Konzert mit Andy Lang (keltische Harfe & Songpoesie)

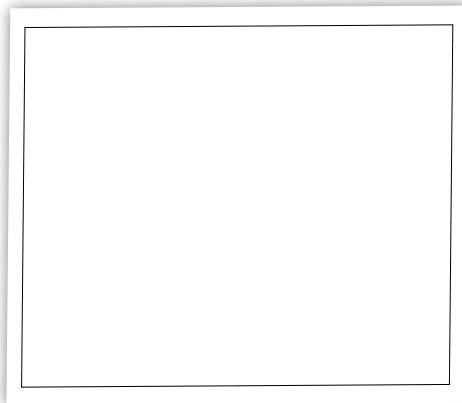
in der Evang. Kirche Selbitz
am Fr. 09.10., um 19.30 Uhr

„Wir brauchen in diesen Zeiten Ermutigung und Zuspruch, damit wir das Träumen und Hoffen nicht verlernen; dafür brauchen wir Worte, Lieder und Klänge, die uns tief in der Seele bewegen.“

Das sagt **Songwriter, Harfenist und Buchautor Andy Lang** zu seinem Konzertprogramm mit Liedern der Hoffnung. Darin vermischt er geschickt seine sehnsuchtsvollen irischen Balladen mit ermutigenden deutschen Songs und Segensliedern. Humorvolle und tiefgründige Zwischentexte lassen seine Zuhörer schmunzeln und erkennen: es sind unsere eigenen Geschichten und inneren Bilder, die der Resonanzraum für Andy Langs romantische Klangwelten sind.

Ziselierte Harfensounds, eine druckvoll und präzise gespielte Gitarre und der warme Bariton des Songpoeten eröffnen Erfahrungsräume, in denen Hoffnung blühen und neue Inspiration wachsen kann.

Ende der 80er begann Andy Lang als Jugendlicher mit seinem 1. Konzert seine Karriere im frisch eröffneten neuen Selbitzer Gemeindehaus im Rahmen der „Treff“-Arbeit (sozusagen „Jesusfire“ der 80er).



In über 1500 Konzerten im Bundesgebiet und Europa hat er sich unterdessen einen großen Fankreis erspielt. So freuen wir uns umso mehr, dass er im Herbst wieder zu uns nach Selbitz kommt.

Mehr zu ihm: www.andy-lang.de

Presse-Echos:

Eranger Nachrichten:

„Musik wie von Engeln!
Andy Langs Auftritte sind
Inszenierungen der Stille.“

Fürther Nachrichten:

„Spirituelle Musik zwischen
Mystik und Ekstase“.

Nordbayrischer Kurier:

„Zum Weinen schön!“

WIR SUC HEN



GOTTESDIENSTE HIER STREAMEN:
WWW.YOUTUBE.COM/C/EVKIRCHSELBITZ

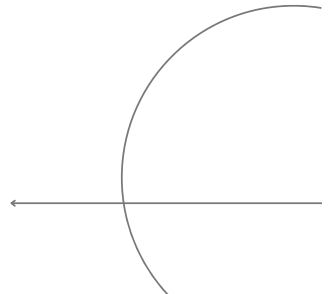
Technikbegeisterte, motivierte Leute, die Lust auf Ehrenamt haben.
Ob Neueinsteiger oder “technisch vorbelastet”, wichtig ist Spaß an
Ton-, Video- oder Streamingtechnik.

Begeistert, Neues zu lernen, normale Sonntagsgottesdienste zu mischen,
aber sich auch mal bei besonderen Veranstaltungen auszuprobieren?
Dann bist Du/sind Sie genau richtig!

Bei Interesse oder Fragen:

Tobias Stöcker, Leitung Technik-Team
tobias-stoecker@t-online.de
oder
Ev.-Luth. Pfarramt Selbitz
Tel. 09280/202, pfarramt.selbitz@elkb.de

2025



Neuwahlen im CVJM Selbitz

Rund 40 stimmberechtigte Mitglieder versammelten sich am Mittwoch, 06.05., zur Jahreshauptversammlung im Waldheim. Ute Roßner begrüßte und führte durchs Programm. Marco Seidenfaden hielt eine kurze ermutigende Andacht zum Thema: „Umgang mit Gaben“. Bei Snacks und Getränken zeigte Andrea Scherer eine Fotopräsentation, die die vielfältige und kunterbunte Vereinsarbeit sichtbar machte. Doris Schingnitz informierte über das Waldheim. Da Christine Wunder leider krank war, übernahm Stefan Gebhardt die Aufgabe, den Kassenbericht vorzustellen. Auch die voran gegangene Kassenprüfung ergab eine einwandfreie Buchführung und so konnte der Hauptausschuss einstimmig entlastet werden. Und nun ging es auch schon zu Wahl. Von den bisherigen Mitgliedern ließen sich Doris Schingnitz, Dieter Brinke und Paul Müller nicht mehr aufstellen. Ute bedankte sich bei Ihnen mit einem Geschenk. Für den 1. Vorstand ließ sich Ute Roßner wieder aufstellen, die darin bestätigt wurde und mit einem Blumenstrauß beschenkt wurde. Stephanie Strobel ließ sich zum 2. Vorstand wählen. Birgit Riedel wurde als neue

Kassiererin gewählt, Christine Wunder als Schriftführerin. Wir waren sehr erfreut, dass wir so viele Kandidaten als Beisitzer gefunden haben, die auch alle gewählt wurden: Matthias Hofmann, Aaron Reiser, David Schafrina (wird nachberufen im Oktober, wenn er 18 Jahre alt ist), Andreas Knörschild als Jugendbeauftragter, Christine Müller, Julia Pöbnecker, Maria Roth, Anna-Lena Hohberger. Doris Schingnitz und Andrea Scherer werden bei spezifischen Themen mit hinzugezogen.

Nun wurden 10 neue Mitglieder begrüßt, die mit einem kleinen Geschenk willkommen geheißen wurden. Dem Verstorbenen Reinhard Merkel wurde mit einer Kerze und Gebet gedacht. Zum Abschluss gab es noch einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen, danach eine Gebetsrunde und Marco stellte alle unter Gottes Segen. Ute bedankte sich bei allen Mitgliedern und schloss die Versammlung. Wir sind sehr dankbar, dass alle Ämter besetzt und wir nun so breit aufgestellt sind und unser Verein gestärkt in die Zukunft gehen kann – „mit Jesus Christus mutig voran!“

Christine Müller

Jahreshaupt versammlung

*Doris Schingnitz wurde als langjährige
Beisitzerin und Dieter Brinke nach 4 Jahren
als 2. Vorsitzender verabschiedet.
Ute Roßner bedankte sich mit einem
Geschenk für ihre engagierte Mitarbeit.*

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Selbitz
Tel. 202, pfarramt.selbitz@elkb.de
www.selbitz-evangelisch.de

Pfarrer:

Pfr. Gerald Zimmermann, Tel. 251
Pfr. Marco Seidenfaden,
E-Mail: marco.seidenfaden@elkb.de

Pfarramtssekretärin:

Ute Meyer, Tel. 202
Mesnerin:
Birgit Rauch, Tel. 8139

Kindertagesstätten:

Walter-Hümmer-Kindertagesstätte
Leiterin i.V. Jasmin Kristen, Tel. 5568
Kindertagesstätte Am Mühlberg
Leiterin Helene Horn, Tel. 1525

Diakoniestation:

Sarah Hüfner und Lisa Rauch
Tel. 09282/95333

CVJM Sekretärin:

Andrea Scherer, Tel. 9848485
Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Sigrid Brinke Tel. 5317

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Selbitz, Kirchplatz 1, 95152 Selbitz

Gemeindebriefteam:

Pfr. Gerald Zimmermann
mit Oliver Gramalla, Gerhard Heinrich,
Heike Weber, Julian Munzert

Redaktion:

gemeindebrief.selbitz@vodafoneemail.de
Gestaltung, Satz & Druck:
Müller Fotosatz & Druck, 95152 Selbitz

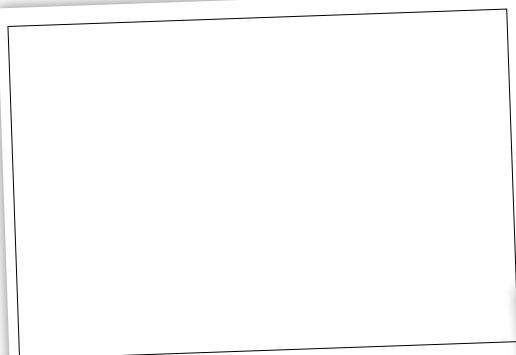
Impressionen aus dem CVJM

Bibel & Bier – volles Haus

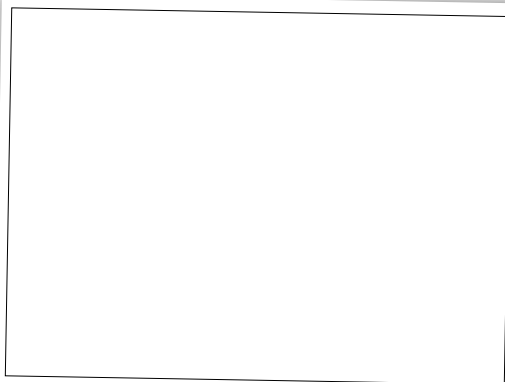
Bibel & Bier – Musik von Jo Grimm

Bibel & Bier – Bierbrauer zu Gast

Impressionen



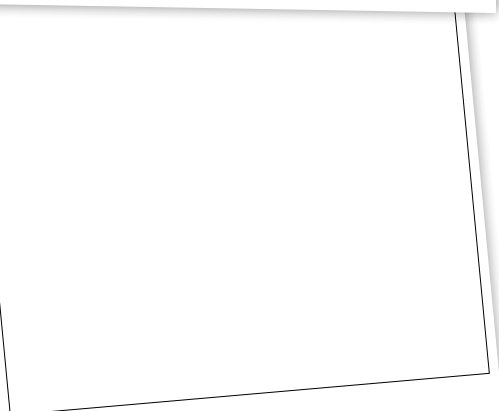
Dominoday Jungschar



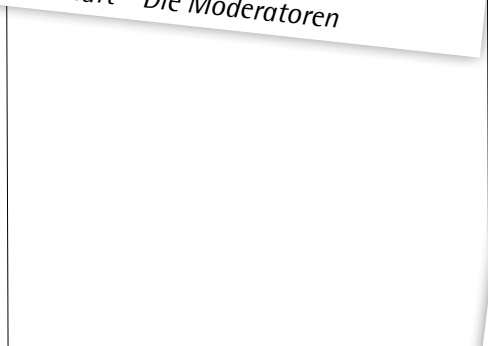
*Band beim Konfirmanden
Vorstellungsgottesdienst*



*Jugendgottesdienst in der Christus-
bruderschaft - Die Moderatoren*



JesusFire Kreuzweg



*Jugendgottesdienst in der Christus-
bruderschaft - Vorbereitungen*



*Jugendgottesdienst in der
Christusbruderschaft - Mitarbeiter*

Dominoday Jungschar Aufbau

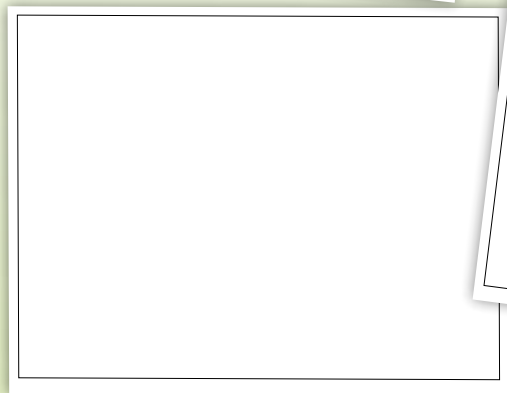
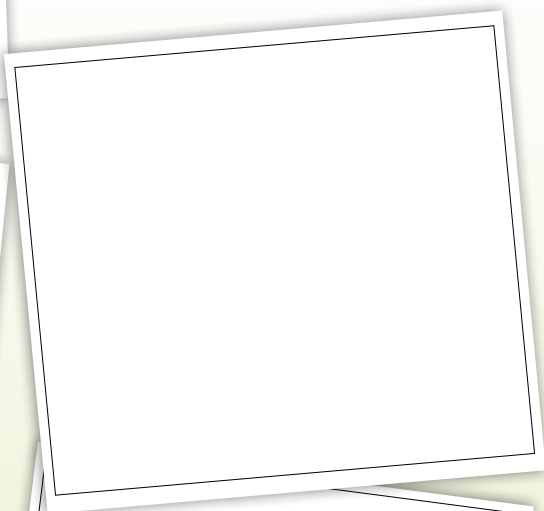
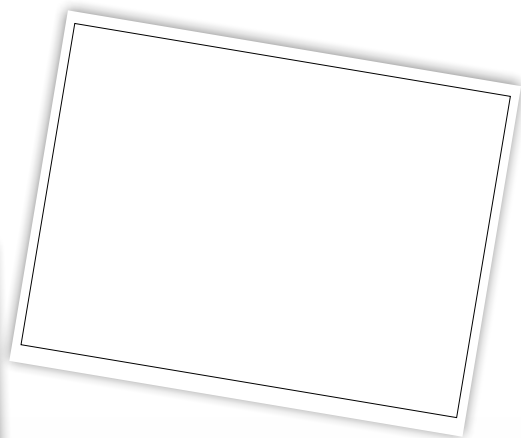
Kinderkino Selbitz

Konfi-Nachholbrunch im Gemeindehaus

*Ü18-Kreis „Freie fröhliche
fränkische Fritten“*

Teil des Konfi-Teams von Overflow

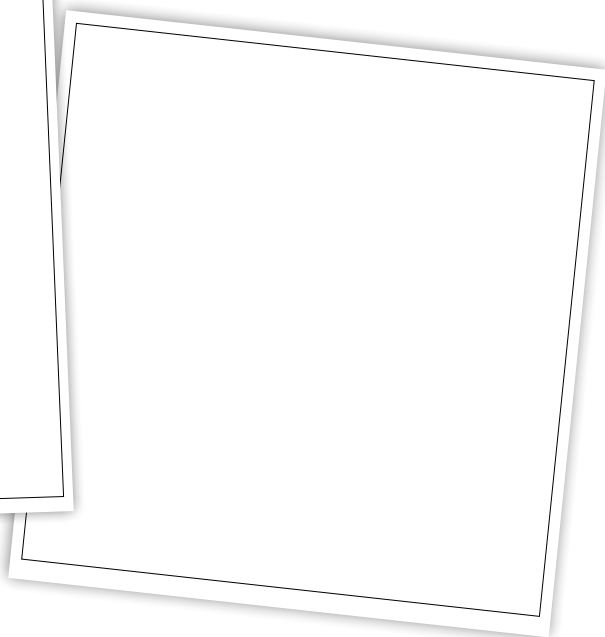
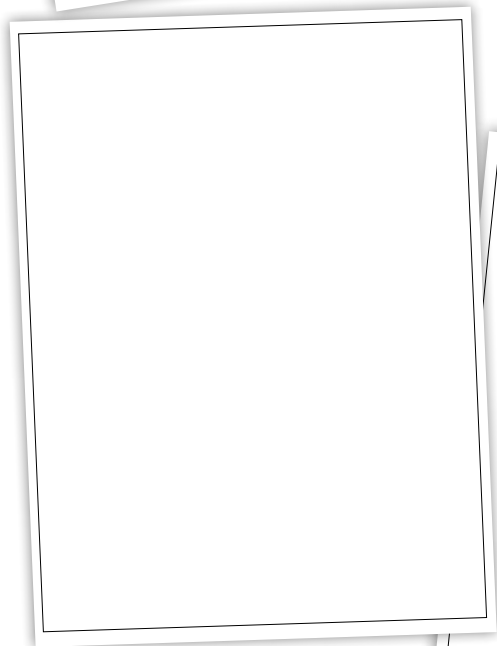
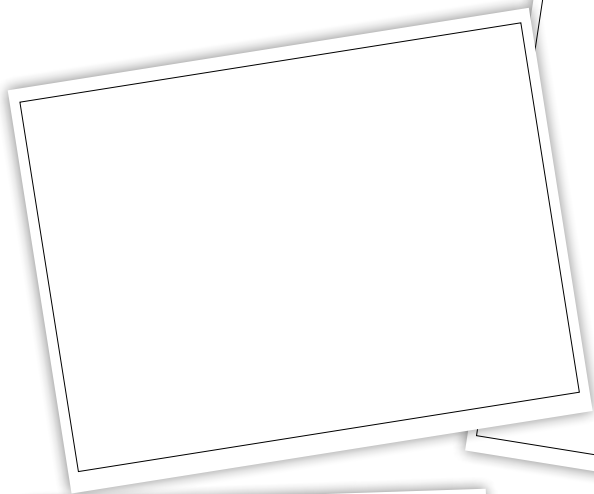
Impressionen von der 81. Pfingsttagung Bobengrün





Mehr Bilder unter
[www.pfingsttagung-
bobengruen.de](http://www.pfingsttagung-bobengruen.de)!

Unser Waldheim von oben



*Lukas Schafrina –
Nordwald Media Productions*

Die Würmchen der Walter Hümmer Kita

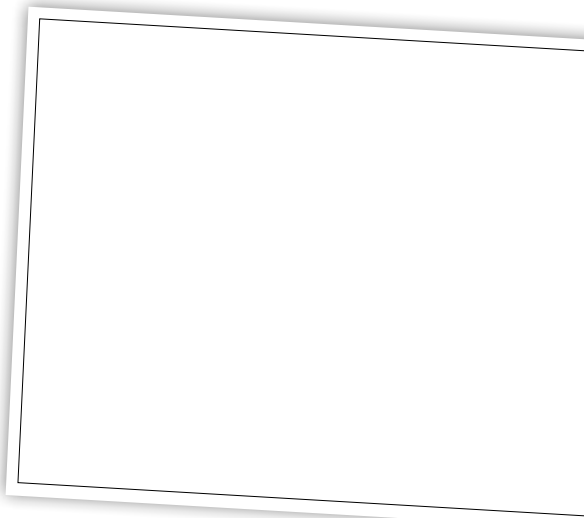


Im Rahmen unseres Jahresthemas „Fit durchs Jahr“ stand in den vergangenen Wochen in der Kinderkrippe der Walter-Hümmer-Kindertagesstätte alles im Zeichen des Frühlings. Gemeinsam entdeckten die Kinder die Veränderungen in der Natur und lernten den Frühling mit allen Sinnen kennen.

Bei der Bilderbuchbetrachtung „Es wird Frühling im Wald“, vorgelesen von einer liebevollen Igel-Handpuppe, tauchten die Kinder spielerisch in die Welt des Frühlings ein. Auch Spaziergänge in der Natur gehörten dazu: Die Kinder beobachteten aufmerksam, was sich verändert und welche Blumen in den Gärten bereits zu blühen begannen und welche Tiere wie z.B. Bienen und Hummeln daran ihr Wohlgefallen haben. Auch das Wahrnehmen von den ersten Vogelgesängen, die in verschiedensten Tönen ihre Lieder zum Besten brachten, ließen die Kinder aufmerksam horchen und staunen.

Passend dazu entstanden beim Basteln kleine Küken aus Handabdrücken und fröhliche Bienen aus Klopapierrollen, sowie bunte Blumen aus Tonkarton. Ein Fingerspiel über eine erwachende Knospe, welche von der Frühlingssonne sanft geweckt wurde, ergänzte das Thema und brachte den Kindern das Erwachen der Natur auf spielerische Weise näher.

So begleitet uns der Frühling weiterhin durch den Alltag der Kinderkrippe und lädt die Kinder immer wieder zum Staunen, Entdecken und kreativen Gestalten ein.



Die Libellen ziehen Distelfalter auf!



Mitte April sind bei den Libellenkindern der Walter-Hümmer Kindertagesstätte ganz besondere Gäste eingezogen – 5 Raupen!

Von klein auf durften wir bereits beobachten wie die Raupen krabbeln, klettern, fressen & nach und nach größer wurden, bis sie sich anschließend verpuppten.

Wir haben also nicht nur den Wachstumsprozess genau beobachten können, sondern haben auch gelernt, dass die Raupen sogenannte Seidenfäden spannen, um sich vor Fressfeinden zu schützen, und auch mithilfe dieser Seidenfäden ihren Kokon errichten. Zu diesem spannenden Thema haben wir uns außerdem das bekannte Buch von der Raupe Nimmersatt angesehen, lernten ein Schmetterlingslied und hatten sogar eine riesige Raupe aus Ballons, die die Kinder liebevoll „Moritz“ genannt haben, in unserer Garderobe hängen, um die Eltern auf unsere Reise mitzunehmen.

Gemeinsam haben wir die verpuppten Raupen letzte Woche in eine Voliere umgesetzt und haben gespannt jeden Tag gewartet wann endlich die Schmetterlinge anfangen zu schlüpfen.

Dann endlich war es soweit, der erste Schmetterling ist geschlüpft. Wir haben gelernt, dass die rote Flüssigkeit die abgesondert wird, wenn der Schmetterling geschlüpft ist, Mekonium heißt.

Das große Highlight für uns war, als wir beobachten konnten, wie ein Schmetterling aus seinem Kokon geschlüpft ist.

Am letzten Tag der Woche wurde es nun Zeit Abschied zu nehmen. Nach dem Frühstück versammelten wir uns auf unserer Terrasse und öffneten die Voliere.

Nacheinander krabbelten die Falter heraus und flogen hinaus in die Welt. Der letzte Falter wollte sich offenbar noch von jedem von uns verabschieden und krabbelte von einer Hand zur nächsten.

In diesem Jahr mit Pferd und Hund

In unserem letzten Kindergartenjahr begrüßten wir Sylvia Viehweg mit all ihren 7 Hunden im Kindergarten Walter Hümmer. Viele wichtige Umgangsformen mit einem Hund durften wir von ihr erfahren und lernen. Nun hat sie uns für dieses Jahr zu sich eingeladen. Hier warten nicht nur die Hunde auf uns, hier lebt sie mit ihren Mann Nico Viehweg und zwei Pferden zusammen. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem Picknick geht es los ihre kleine Welt zu erkunden. Auf der Koppel werden wir von den zwei Pferden freudig begrüßt und Sylvia erzählt uns viel Wissenswertes über sie. Im Anschluss geht es mit den Hunden auf den Übungsplatz, hier gibt es einen riesigen Beifall für den Hund, der über eine Hängebrücke läuft. Auf dem großen Übungsplatz der Pferde, verwandeln wir uns zu Ponys und galoppieren

freudig drauf los. Unser Highlight an diesem Nachmittag ist das Füttern und Führen von Pferd Romeo.

Was für ein toller Nachmittag, vielen Dank sagen die Grashüpfer!

„FIT DURCH'S JAHR“



Das ist unsere Devise bei den Grashüpfern.

In 8 Monaten haben wir so allerhand erlebt, neues kennengelernt und jede Menge Ideen ausgetauscht und umgesetzt. Die Farben und Formen waren stetige Begleiter an denen wir uns orientiert haben.

Die Ausflüge in den Zauberwald, dort wo die Jahreszeitentrolle leben, hat unsere Phantasie beflügelt.

Mit dem grünen Frühlingstroll haben wir Opa Günther kennengelernt. Dieser hat ein Buch über Blumen mitgebracht. Diese Blumen blühen aber nicht in einem Garten, sondern in unserem Kopf. Jeder der dies hört, fragt sich automatisch – „Wie, Blumen im Kopf?“

Opa Günther pflanzt gute Gedanken und das sind die Blumen im Kopf. Nun haben wir uns auf den Weg gemacht, weiße Blumen an Gartenzäunen zu finden und der Weg hat uns schnurstracks zum **OBST – UND GARTENBAUVEREIN SELBITZ** geführt.

Dort wurden wir bereits erwartet, Klaus Adelt, Gabi Munzert & Gerhard Trapper begrüßten uns mit einem fröhlichen „Guten Morgen!“

Im ersten Garten durften wir Schnittlauch probieren und an Pfefferminze schnuppern. Sogar eine Ameisenfamilie begrüßte uns recht freundlich.

Im zweiten Garten erfuhren wir viel über Obstbäume und wie sie veredelt werden. Dass die Bienen dafür ganz besonders wichtig sind und sie hier

auch ein eigenes zu Hause haben, ist ja selbstverständlich.

Nach einem Rundgang durch die Gartenanlage ließen wir uns noch leckere Apfelstückchen schmecken.

Mit unserem Lied: „Danke, danke, danke, danke es war schön!“ verabschiedeten wir uns, von drei neuen Freunden, mit der Bitte bald wieder kommen zu dürfen.

Ostergärtchen

Gemeinsam begehen wir den Weg der Osterzeit. Ab Montag trafen sich die Libellen, Grashüpfer und Würmchen in der Turnhalle und erleben die Osterzeit. Die Kinder erfuhren, dass es auf der einen Seite den Glauben gibt (der in jeder Kultur auf seine Weise vorhanden ist) und auf der anderen Seite die Wissenschaft die vom Fachwissen gefüllt ist. Das Bildnis einer Waage.

Das erste **ELEMENT**, dass uns auf unserer Reise begleitet, ist die **ERDE**.

Wir stellen uns vor was wir alles so in der Erde entdecken. Eine Entdeckung war der Stein. Jedes Kind durfte einen Stein nehmen und auf den Weg legen. Am Dienstag mussten wir auf die Suche gehen, denn was seht ihr denn da auf der Brücke? Ein Schäfchen, dass sich von seiner Herde entfernt hat? Doch nicht weit entfernt ist der Hirte, der sein Schaf suchte und gefunden hat. Seine Aufgabe ist es, es zu beschützen. So durften die Kinder auch wie ein Hirte auf seine Schafe aufpasst, auf einen Samen achten. Durch ein Lied vom Löwenzahn lernten wir das nächste Element die **Luft** kennen. Wir tanzten und wogen uns im Wind. Im Anschluss durfte jedes Kind seinen Samen in die Erde pflanzen. Am Mittwoch begegnete uns ein neuer Weg in unserer Mitte. Dieser zeigte uns auch gleich das dritte Element. Das Element **WASSER**. Wir hören wie das Wasser klingt und singt. Wie es aus einer Quelle entspringt. Von einem Bach zu einem Fluss wird. Es einen Teich und auch ein großes weites

Meer gibt. Wasser ist lebensnotwendig nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Tiere und die Pflanzen. Während die Kinder mit einer Pipette die Erde befeuchten, in welche die Kinder am Vortag ihren Samen pflanzen durften, lauschten wir der Schöpfungsgeschichte **Das Feuer begleitet uns am letzten Tag!** Heute begegnen wir der Sonne, dem großen Feuerball, der uns das Licht und die Wärme schenkt. Ohne sie wäre alles kalt, nichts könnte wachsen. Am Ende des Ostergärtchens haben wir von Marco Seidenfaden der heute unser Gast war einen Segen gesprochen bekommen. Ein weiteres Highlight an unserem Gründonnerstag war das gemeinsame Frühstück im Haus. Alle Kinder haben etwas mitgebracht gemeinsam begegneten wir uns und verbrachten eine wunderschöne Zeit miteinander.

Doch was ist denn das???? Wer da wohl was verloren hat??? Im Garten gab es noch eine Ostereier-Suche!

Die
Walter Hümmer Kita
lädt zum

Fest der Klänge ein

Termin: Sa. 12.9. | 10–14 Uhr

viele Stationen zum Hören und Staunen
für das leibliche Wohl steht unsere
Genussstraße zur Verfügung

Walter-Hümmer-Straße 1
95152 Selbitz

Was ist Kompost?

An zwei Vormittagen im April 2026, war Frau Popp-Köhler vom Abfallzweckverband bei uns Vorschulkindern in der Kita am Mühlberg.

Diesmal ging es um das Thema "Kompost".

Was ist das? Woraus entsteht er? Warum ist Komposterde so gut?

Wir haben zusammen erarbeitet, dass Kompost sich aus Essensabfällen, Obst- und Gemüseabfällen zusammensetzt.

Hilfe bekommt der Kompost aber auch noch von Schimmelpilzen, Schnecken, Ameisen, Asseln und Regenwürmern, die diese Abfälle fressen und verdauen. Das Verdaute, der Kot, wird dann ausgeschieden und ergibt eine richtig gute Komposterde, mit vielen Nährstoffen, sodass darin wieder Gemüse oder Obst richtig gut wachsen und gedeihen können.

Wir durften dann sogar aus dieser Komposterde die vielen kleine fleißigen Helfer herausuchen und in der Becherlupe beobachten. Das war sehr interessant!

Zum Schluss dieser Aktion durften wir dann etwas von der guten Komposterde in ein kleines Pflanzschälchen geben und haben darauf Kresse ausgesät.

Wir waren dann selbst dafür verantwortlich, dass der Kressesamen aufgeht, denn außer guter, nährstoffreicher Erde brauchen die Samen noch Wasser, Wärme und Sonne/Licht zum Wachsen.

Wir sind schon gespannt, wann wir die erste Kresse ernten können!

Wir haben gemerkt, dass wir bereits viel zum Thema Kompost gewusst und viele von uns auch im Garten einen Komposthaufen haben oder eine Biotonne.

Besonders viel Spaß hat uns das Beobachten der Kompost-Tierchen gemacht!

Vielen herzlichen Dank an Frau Popp-Köhler vom Abfallzweckverband, die uns alles sehr anschaulich erklärt hat.

**Thema
Kompost?**

Zu Besuch in der Notaufnahme der Hochfrankenklinik Naila

Am Dienstag, den 14. April 2026 durften die Vorschulkinder der Kita Mühlberg zu einer Stippvisite in die Notaufnahme der Hochfrankenklinik Naila.

Es gab dort viele Neues und Interessantes für uns zu entdecken:

- viel Pflaster und Verbandsmaterial
- verschiedene Röhrchen, deren Kappen alle verschiedenen Farben hatten, zum Blut abnehmen
- ein Stethoskop, mit dem man auch die Herztöne abhören kann
- eine Notfallliege, auf die der Patient dann gelegt wird, um untersucht zu werden
- ein EKG-Gerät, bei dem wir auf dem Monitor, nachdem alle Elektroden am Körper angebracht wurden, sehen konnten, wie unser Herz schlägt. Jans Herz schlug wunderbar und es war alles intakt.
- ein Ultraschallgerät: bevor wir mit dem Köpfchen alle unsere inneren Organe sehen konnten, wurde etwas Gel auf das Köpfchen aufgetragen. Dann konnten wir Leas Herz schlagen sehen und hören, die Ärztin zeigte uns noch den Magen, die Nieren, die Leber und den Darm.

Am Schluss zeigte uns die Ärztin noch ein Röntgenbild, da war doch tatsächlich im Bauch eines Kuscheltieres eine Schere zu erkennen.

Nach einem gemeinsamen Abschiedsbild sagen wir ein riesengroßes Dankeschön an das Team der Notaufnahme für diesen sehr interessanten und lehrreichen Vormittag, der uns gezeigt hat, dass wir vor den vielen Geräten keine Angst haben müssen.

Vor der Eingangstür stand dann noch ein Notarztwagen, den wir uns auch noch genauer angeschaut haben.

Gemeinsam anpacken in der Kita Mühlberg in Selbitz: „Zamm geht's“-Gartenaktion ein voller Erfolg

Am 18. April 2026 fand in der Kita am Mühlberg in Selbitz die Gartenaktion „Zamm geht's“ von Bad Brambacher statt. Zahlreiche Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie viele Kinder packten gemeinsam tatkräftig mit an und sorgten für sichtbare Veränderungen im Außenbereich.

So wurde der Sand in den Sandkästen von Kindergarten und Krippe komplett ausgetauscht, der Vorraum im Außenbereich frisch gestrichen und das Gelände gründlich aufgeräumt. Außerdem wurden die Kinderfahrzeuge gewaschen und aus Weidenruten ein neues Tipi-Zelt gebaut. Auch viele kleinere Arbeiten konnten an diesem Tag erfolgreich erledigt werden. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Getränke stellte Bad Brambacher im Rahmen der Aktion zur Verfügung, die Verpflegung übernahm der Elternbeirat.

Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, die diesen engagierten Tag möglich gemacht haben und den Kita Garten damit ein Stück schöner gemacht haben.



Kartoffel – die tolle Knolle

Unsere Kita am Mühlberg hat im Sommer 2026 etwas ganz Besonderes vor.

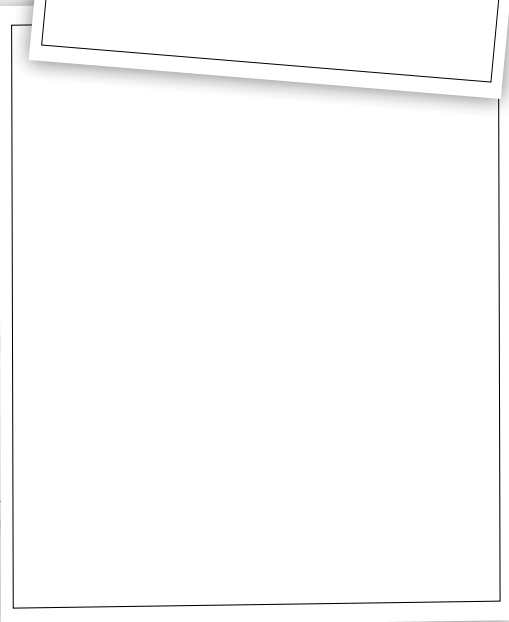
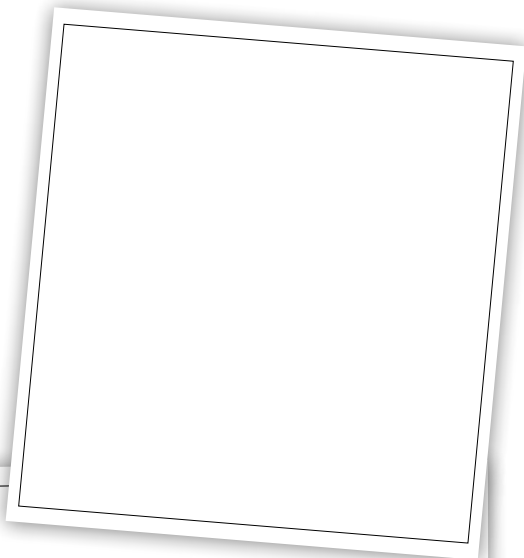
Anfang Mai haben wir auf einem Stück Feld der Familie Schmidt, gelegen hinter dem Friedhof in Selbitz, mit allen Kindern Saatkartoffeln gelegt. Jedes Kind durfte seine eigene Kartoffel pflanzen. Das hat viel Spaß gemacht.

Der Rest des Feldes wurde mit einer alten Pflanzmaschine von Marco Baier und Michael Schmidt gelegt.

Wir wollen die Kartoffel von der Aussaat, über die Entwicklung und das Wachstum bis zur Ernte, begleiten und beobachten. Wir werden in den nächs-

ten Wochen und Monaten einiges über die tolle Knolle erfahren.

Im Herbst ist ein Kartoffelfest zum Abschluss unseres Projektes geplant. Wir sind schon sehr gespannt.



Freud und Leid



Taufen

April

Maja Schübel
Kalea-Mila und Paco-Ronan
Schramm
Jannis Telle

Mai

Selma Wendt



Trauungen

Mai

Eva Schingnitz und Fabian
Schingnitz, geb. Tulk
Anne Müller, geb. Ernst
und Tobias Müller
Valencia Männel, geb. Rosari
und Dr. Alexander Männel



Beerdigungen

März

Anneliese Münzer 85 Jahre
Marco Brühshwein 45 Jahre
Helmut Vogel 75 Jahre
Anneliese Leupold 95 Jahre
Manfred Strobel 75 Jahre

April

Anneliese Bischoff 85 Jahre
Udo Wohlfahrt 73 Jahre
Brigitte Ott 90 Jahre
Ursula Maier 85 Jahre
Wolfgang Heinrich 66 Jahre
Sr. Hanni Rietsch 86 Jahre

Mai

Edgar Pöbnecker 86 Jahre

Juli

Mittwoch,	15.07.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung im GH
Sonntag,	19.07.	09.30 Uhr	Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Wiesenfest
		10.30 Uhr	meet & eat Gottesdienst am Lichtenberger See
Mittwoch,	22.07.	19.30 Uhr	Infoabend zum Konfirmandenkurs von Overflow für alle Eltern und Konfis, die 2027 konfirmieren, im GH
Donnerstag,	23.07.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag im GH
Freitag,	31.07.	19.30 Uhr	Freier Gottesdienst im GH

September

Mittwoch,	09.09.	19.30 Uhr	Gebet für den Frankenwald im CVJM Haus Naila
Mittwoch,	16.09.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung im GH
Sonntag,	20.09.	ab 14.30 Uhr	CVJM Waldheimfest und Kaffee am CVJM Waldheim
Dienstag,	22.09.	19.30 Uhr	Präparandenanmelde- u. Elternabend im GH
Donnerstag,	24.09.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag im GH

Oktober

Sonntag,	04.10	ab 14.30 Uhr	Kaffee am CVJM Waldheim
Freitag,	09.10.	19.30 Uhr	Konzert mit Andy Lang in der Evang. Kirche Selbitz
Samstag,	10.10.		Jumiko in der Frankenhalle Naila
Sonntag,	11.10.		meet & eat in der Frankenhalle Naila
Donnerstag,	15.10.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag - Stadtrundfahrt mit Bürgermeister
Donnerstag,	22.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung im GH
Freitag,	23.10.	19.30 Uhr	Freier Gottesdienst im GH
Sonntag,	25.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Präparadeneinführung
Dienstag,	27.10.	19.30 Uhr	Mitarbeitertreff mit Jahresplanung im GH

November

Sonntag,	01.11.	ab 14.30 Uhr	Kaffee am CVJM Waldheim
Samstag,	07.11.		Frauenfrühstück im GH
Mittwoch,	11.11.	19.30 Uhr	Gebet für den Frankenwald im Gemeindesaal im Bonhoefferhaus Naila
	09. - 17.11.	19.30 Uhr	Friedensgebete in der Kirche
Donnerstag,	12.11.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag mit Abendmahl im GH
Samstag,	14.11.	10.00 Uhr	Männerfrühstücken im SV Vereinsheim Selbitz
Samstag,	21.11.		Frauentag in der Christusbruderschaft
Donnerstag,	26.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung im GH

-in Zusammenarbeit mit der Evang. Erwachsenenbildung Hof-Naila e.V.-

Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Termine im Bürgerblatt!